



# Cornelia Moll

LG Region Karlsruhe

## Deutsche Hochschulmeisterin

Das erklärte Saisonziel der Karlsruher Sprinterin Cornelia Moll und ihrer Trainerin Andrea Pottiez war es, die 400m-Bestzeit aus dem Jahr 2009 (54,23 sec) noch etwas herunterzuschrauben. Doch es kam wie so oft anders als gedacht: Das perfekte Rennen war in diesem Jahr für die geborene Karlsruherin nur über 200m zu finden! Nämlich sowohl in der Halle, als sie die adh-Meisterschaften mit persönlicher Bestleistung (24,70 sec) gewann, als auch im Freien, wo sie bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften ihre persönliche Bestleistung nochmals

deutlich steigern konnte und in 24,30 sec die Bronzemedaille sowie eine vordere Platzierung in der ewigen Badischen Bestenliste erlief.

Dies konnte für die Deutschen Meisterschaften, die am darauf folgenden Wochenende angesetzt waren, eigentlich nur Gutes für den Lauf über die komplette Stadionrunde verheißen. Mit einer starken Rennleistung - was auf Grund der sehr guten Unterdistanzzeit über 200m zu erwarten war – sollte ein Endlaufplatz möglich gemacht werden. Die Nachwehen einer Erkältung machten dann allerdings allen Plänen und Hoffnungen einen Strich durch die Rechnung, so dass Cornelia unter ihren Erwartungen blieb. Die 4x400m-Staffel am Tag drauf lief wieder blendend, bei der Cornelia mit ihren Staffellokolleginnen der LG Region Karlsruhe Larissa Kaufmann, Jessica Schmütz und Anna Lena Assel mit einer hervorragenden Zeit (3:46,09 min) den siebten Platz belegte.

Doch noch einmal zurück zum Anfang vom Jahr, wo Cornelia, die zurzeit als Doktorandin am Institut für Sport und Sportwissenschaften beschäftigt ist, den eigentlich größten Erfolg der Saison 2012 verbuchen konnte: Die Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft mit dem Vizeleistertitel bei den Baden-Württembergischen Hallenmeisterschaften mit 54,85 sec und vor allem die Teilnahme am Endlauf bei den Deutschen Hallenmeisterschaften in der heimischen Europahalle in Karlsruhe. Hier belegte sie im Finale den achten Platz (55,16 sec).

Mit diesem Motivationsschub war Cornelia in die Sommersaison gestartet, in der sie die zur Unzeit erwischte Erkältung sowie Achillessehnenprobleme (vor den Deutschen Meisterschaften) und muskuläre Probleme (nach den Deutschen Meisterschaften) nicht mehr so richtig in Tritt kommen ließen. Lediglich ihr Qualifikationsrennen zu den Deutschen Meisterschaften bei der Regensburg-Gala verlief zufriedenstellend. Hier belegte sie in einem starken Feld und mit einer Zeit von 54,82 sec Platz sieben.

Beim vorletzten Wettkampf in diesem Jahr – den Süddeutschen Meisterschaften – konnte Cornelia wieder an ihre Frühjahrserfolge anknüpfen: Ein dritter Platz über 400m (55,77 sec) und ein zweiter Platz über 400m Hürden (61,32 sec ohne jegliches 400m-Hürdenttraining) waren das Ergebnis. Der allerletzte Wettkampf in diesem Jahr waren die Deutschen Mehrkampfmeisterschaften: Als beste Badenerin bei den Frauen, gemeldet als 28., am Ende auf Platz 17 platziert, hatte sie das Beste aus den Bedingungen in Hannover herausgeholt und erzielte das bisher drittstärkste Siebenkampfresultat ihrer langen Leichtathletikkarriere (4866 Pkt.).

Nach der alles in allem eher durchwachsenen Saison 2012 kann Cornelia für das nächste Jahr auf einen verletzungsfreien Verlauf und auf ein endlich perfektes 400m-Rennen hoffen.